



Auswanderer

nach Amerika befördert billigst in Postdampfern I. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen.

Der Bezirksagent:
M. Sperle, Schorndorf.



Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(245)

Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt HAMBURG-NEW-YORK

Abfahrt von Hamburg regelmäßig jeden Mittwoch Morgens, ferner regelmäßig alle 14 Tage Sonntags laut Fahrplan. Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten. Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,
Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,

sowie die General-Representanz für Württemberg:

Carl Anselm in Stuttgart

und dessen Vertreter:

Louis Müller in Schorndorf.
Albert Wernle in Rudersberg.

Sehr Wichtig.

Feinst gereinigtes deutsches Erdöl, per Liter 28 S., heller und langsamer brennend als das Amerikanische, jedoch nur mit Flachsbrenner und den neuesten verbesserten patentirten Rumbrenner, welche bei mir zu haben sind empfiehlt **Carl Weil.**

Schorndorf.

Das Erdenträger in dem Grafen-Weinberg des Oberamtmanns Jais wird an **Montag den 14. Februar**

Mittags 1 Uhr

auf dem Plage in Afford gegeben.

Zu Aufschlag:

Schmid, Weingärtner.

Wegen Auswanderung meiner Magd, suche ich auf Georgii ds. Js. ein **Mädchen**, nicht unerfahren im Kochen und mit guten Zeugnissen versehen.

Frau **E. Knapp**, Carlstr.

Eine bereits neue

Nähmaschine

(Wechsler und Wilson) sowie eine neue deutsche **Singer** gibt sehr billig ab.

Fr. Schaufler.

Ausnahmsweise fettes

Kalb- & Schweinefleisch

nur 40 S. **Schweinefleisch & Kalbfleisch** ist über den Sonntag zu haben bei **Wanz & Döfen.**

Stuttgarter Kirchenbau-Loose

bei **Fr. Speidel.**

Nächsten **Sonntag** den 19. Febr. schön halbbengliche **Milchschweine** bei **Dittel.**



Musik-Unterricht

auf **Blas-Instrumente**, sowie auf **Violin, Fföhre & Guitarre** ertheilt **Louis Schneider, Vater.**

Auch empfiehlt sich Obiger im **Notenschreiben** für Klavier etc.

Früh gebrannten

Cannstatter-Baugyps

empfehlen pro 2fmriges Säckle 85 S. **J. Sedl.** Gypser.



Stets vorrätlich in den beiden **Schorndorfer Apotheken** und **Eudersbach** in der **Apothete.** (H. 62200.)

Bestes Web- & Strickgarn

empfehlen billigst **Carl Dreuninger, Färber.**

Vulkanöl

billigt bei **Chr. Bauerle.** Ein ordentliches **Mädchen** findet sofort eine Stelle. Bei wem? sagt die Redaktion.

100 Schuh **Fleinplatten** verkauft. **Friedrich Haag.**

Jeder alte Hut

in Filz und Seide wird nach der neuesten Façon schön und billig hergerichtet. **R. Richerer, Hutmacher.**

Einen ordentlichen **Jungen** nimmt in die Lehre

Jacob Kroll, Kupferschmid in der Vorstadt.

Ein Land b. d. untern Mühle, sowie einen bereits noch neuen Konfirmandenrock verkauft

der Obige.

Angerseräben

und einen Haufen **Dung**, sowie ein **Ruhwägel** verkauft

Schmid Heim.

Eine **Bäckeret** mit Wirthschaft (oder auch einzeln) wird zu mietzen gesucht. Ziehbar nach Uebereinkunft. Näheres bei **der Redaktion.**

Schorndorf.

Ein **Logis** hat zu vermietzen auf **Georgii.**

Wilh. Kürner, Bäcker.

Einen Wagen **Angerser** verkauft **Siegle, Zimmermann.**

Ein pünktlicher **Zinszähler** sucht in **Bälde 800 Mark** gegen bereits 3fache Sicherheit aufzunehmen. Näheres bei **der Redaktion.**

Einen Rest schönen **hohen Alee** verkauft.

W. Kohler, Landwirth.

Bach- & Tag Brügel.

Schuld- und Bürgscheine

sind zu haben in der **Mayer'schen Buchdruckerei.**

Gottesdienste

am **Sonnt. Septuag.** (13. Feb.) 1881. **Abendmahl.**

Vorm. 9 1/2 Uhr **Prebigt**

Herr Defan Findh.

Nachm. 2 1/2 Uhr **Prebigt**

Herr Helfer Hoffmann.

(Anfrage.) In der letzten Plenarversammlung des landw. Bezirksvereins in Grunbach, hat der Vorsitzende die Klage eines anwesenden Mitglieds über die Pension des früheren Oberamtspflegers Fuchs, kurz dahin abgefertigt, die Sache sei einmal von der Amtsversammlung so beschlossen worden, und er müsse bitten auf den Gegenstand nicht näher einzugehen. Wir möchten nun den Herrn Oberamtman Baum, welcher, wie er in letzter Zeit bewiesen hat, sonst ein so theilnehmendes Herz für die Leiden und Sorgen der Steuerpflichtigen, insbesondere der Weingärtner besitzt, um Auskunft darüber bitten, ob das thatenreiche Leben oder die Vermögensverhältnisse des früheren, aber immer noch arbeitsfähigen Amtspflegers Fuchs die Amtsversammlung bestimmt haben, demselben eine Pension von 1000 Mark auf Kosten des armen Steuerpflichtigen zu bewilligen.

S. B. **Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Mayer.**

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn viertelj. 9 S.

Insertionspreis:

die dreispaltige Zeile ober

berem Raum 10 S.

№ 20.

Dienstag den 15. Februar

1881.

Bekanntmachungen.

Revier Schorndorf.

Wegbau-Afford.

Dienstag den 22. Februar
Nachmittags 2 Uhr

wird im **Afford** verliehen

1) die Wegkorrektur im Staatswald **Härenschlag** auf 315 l. m mit einem Ueberschlag von 1050 M für Planie und Chaussirung.

2) die Chaussirung der Fortsetzung hiervon im **Ködenschläge** auf 465 l. m mit 900 M Vorausschlag. Zusammenkunft auf dem **Ködensträßen** beim **Härenschlag.**

Revier Welzheim.

Stamm-, Kleinnutzholz- und Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 22. Februar
von Morgens 9 Uhr an

in der **Rose zu Steinenberg**

aus vordere **Lichteneichen**, hintere **Gaisgurgel**, **Geigelsberg** und **Scheidholz** aus den **Guten Strümpfel**, **Rudersberg** und **Steinberg**: 111 Nadelholz-Stämme mit 68 fm. I. Cl., 55 II. Cl., 18 III. Cl., 12 IV. Cl., 8 Ausschuss **Langholz**; 10 fm. I. Cl., 6 II. und III. Cl., 8 fm. Ausschuss **Sägholz**; 1130 Nadelholz-Stangen 3-11 m lang; 7 eichene **Prügel**, 48 dto. **Anbruch**, 81 buchene, 60 Nadelholz-Scheiter, 435 Laub- und Nadelholz-Prügel und **Anbruch**; zu 500 Wellen geschäftes ungebundenes **Reisfach.**

den **Guten Strümpfel**, **Rudersberg** und **Steinberg**: 111 Nadelholz-Stämme mit 68 fm. I. Cl., 55 II. Cl., 18 III. Cl., 12 IV. Cl., 8 Ausschuss **Langholz**; 10 fm. I. Cl., 6 II. und III. Cl., 8 fm. Ausschuss **Sägholz**; 1130 Nadelholz-Stangen 3-11 m lang; 7 eichene **Prügel**, 48 dto. **Anbruch**, 81 buchene, 60 Nadelholz-Scheiter, 435 Laub- und Nadelholz-Prügel und **Anbruch**; zu 500 Wellen geschäftes ungebundenes **Reisfach.**

Revier Hohengehren.

Reis- und Stockholz-Verkauf.

Am **Donnerstag den 17. Februar**

aus dem eingemachten Wald 15 Loose fordenes und sicheres **Stockholz**, geschäft zu 40 Rmtr. und 7 Loose sicheres und fordenes **Reisfach**, ungebunden, geschäft zu 700 Wellen. Zusammenkunft um 2 Uhr im eingemachten Wald beim **Hirsacker.**

Revier Hohengehren.

Reis-Verkauf.

Am **Freitag den 18. Februar**
Vormittags 9 Uhr



aus dem Staatswald **Mühlhölle** 36 Loose ungebundenes fordenes **Reisfach**, geschäft zu 800 Wellen. Zusammenkunft im **Mühlhölle** auf dem **Postweg** am **Feld.**

Revier Blöchingen.

Solz-Verkauf.

1) **Dienstag den 22. Februar**



aus **Spielberg**, **Probst, Geiger** etc.: 150 buchene **Wagnerstangen**, 4 fm. eichene **Spaltholz** 1,25 m lang, 11 fm. eichene **Scheiter**, 26 dto. **Prügel**, 132 dto. **Anbruch**, zum **Theil länger als 1 m**, 79 buchene **Scheiter**, 122 dto. **Prügel**, 87 dto. **Kloß** und **Anbruch**, 12 birken und **erken Holz**, 9910 gebundene buchene **schöne Wellen**, 290 auf **Haufen**. Morgens 9 Uhr auf der **Strasse** von **Reichenbach** nach **Schorndorf** am **Anfang** des **Walbes** am **Reichenbacher Feld.**

2) **Mittwoch den 23. Februar** aus **Schläg**: 20 buchene **Wagnerstangen**, 73 fm. buchene **Scheiter**, 52 dto. **Prügel**, 5 birken **Holz**, 73 eichenes, 58 sonstiges **Anbruch** und **Kloßholz**, 4440 gebundene **Wellen**, 180 auf **Haufen**. **Abfuhr** günstig. Morgens 9 Uhr auf der **Strasse** von **Weissenstein** nach **Hohengehren** am **Schläg.**

Revier Göppingen.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am **Freitag den 25. Februar**
Vormittags 10 Uhr

im **Löwen** in **Börlingen**



aus dem Staatswald **Hirschtalung** 104 Stück **Langholz** mit 97 fm. I. Cl., 53 fm. II. Cl., 15 fm. III. Cl., 8 fm. IV. Cl., 84 Stück **Sägholz** mit 45 fm. I. Cl., 41 fm. II. Cl. und 2 fm. III. Cl. Vom **Scheidholz** des **Distrikts Mar-**

bach: 4 St. **Langholz** mit 3 fm. I. Cl., 3 fm. II. Cl., 1 fm. III. Cl., 19 Stück **Sägholz** mit 15 fm. I. Cl. und 7 fm. II. Cl. Das **Holz** ist meist sehr **schöner** **Qualität.**

Schorndorf.

Nachdem **Lichtmess** vorüber ist, werden die im **Rückstand** befindlichen **Nachtgeldschuldner** an **Bezahlung** dringenden **erinnert.** **Hospitalpflege.** **Laur.**

Schorndorf.

Da das **Stockholzgraben** im **Stadtwald** so **läufig** betrieben wird, **erinnert** man die **Käufer** unter dem **Anfügen**, daß der **Termin** nicht **erstreckt** werden kann. **Stadtförster Fischer.**

Oberurbach.

Jacob Marx, Bauers Ehefrau dahier beabsichtigt ihr gut erhaltenes **Stockiges** **Wohn- und Oekonomie-Gebäude** mit **Scheuer** und **Stallungen**, **eingerechtigter** **Brantweinbrennerei** und 4 a 27 qm **Gras- und Baumgarten** beim **Haus** zu verkaufen. Das **selbe** eignet sich auch zu **jedem** **Geschäfts- und Gewerbebetrieb**, auch können **Güter** mit demselben **erworben** werden. **Kaufsliebhaber** sind **eingeladen.**

Den 11. Februar 1881.

Schultheiß Krieger.

Weiler.

Bei der **Schuldschuldpflege** können **sogleich** gegen **gefehrliche** **Sicherheit**

300 Mark

erhoben werden.

Oberurbach.

Durch **Uebnahme** eines **größeren** **Waarenlagers** verkaufe ich **sehr viele** **Gegenstände**, worunter eine **Partie**

Spezereiwaaeren

zu **herabgesetzten** **Preisen.**

Heinrich Schür.

Grunbach.

Am **Donnerstag den 17. d. M.**, **Mittags 12 Uhr**, verkauft als **überzählig** eine **gut gewöhnliche**, **fehlerfreie** **Ruh** unter der **das 3. Kalb** steht. **Heinrich Erhardt.**

Heinrich Erhardt.

Filial-Verein.

Schorndorf. 19. Februar. **M.**

Bau-Akkord.

Die Arbeiten zur Unterhaltung der Hochgebäude (Stationen- und Wärfhäuser) im Jahr 1881 sollen soweit thunlich veraccorrdirt werden, und liegen die Voranschläge beim Bauamt sowohl wie bei den Bahnmeistern in Gmünd und Waiblingen zur Einsicht auf. Liebhaber wollen ihre Offerte bis

Montag den 21. Februar d. J.

schriftlich hier einreichen. Die Auswahl unter den Submittenten wird unbedingt vorbehalten.
Schorndorf, den 11. Februar 1881.

S. G. Betriebs-Bauamt.
Wundt.

Schorndorf.

Verein für Krankenpflege.

Die statutenmäßige Vereinsversammlung zur Abnahme der Jahresrechnung u. s. w. findet statt

Mittwoch den 16. Februar Nachmittags 4 Uhr

und laden wir hiezu den Ausschuss, die Ortsarmenbehörde und den Pfarrgemeinderath, sowie sämtliche Mitglieder des Vereins, welche auf 1880 einen Jahresbeitrag entrichtet haben, in den untern Rathhausaal freundlich ein.
Den 14. Februar 1881.

Der Vorstand
Oberamtmann Daus. Defan Finckh.

Museum.

Montag, den 21. Februar ds. Jz.

Musikalische Abendunterhaltung.

Schorndorf.

Im Saale des Gasthofs zur Krone.

Mittwoch den 16. Februar 1881.

Nur eine große brillante

Bauber-Vorstellung

gegeben von Herrn

Grassl

Palastkünstler Sr. Kgl. Hoheit des Herzogs von Nassau.

Zum Schlusse der Vorstellung:

Wunder über Wunder, das alte und von Grassl wieder neu aufgebrachte

Tischrücken,

wobei sich Herrn und Damen aus dem P. T. Publikum betheiligen können.

Preise der Plätze: I. Platz 60 Pfg. II. Platz 40 Pfg.

Kassaöffnung halb 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Billets für den I. Platz sind am Mittwoch des Tages über im Gasthof zur Krone zu haben.

Es ist mir eine Gans zugelaufen und kann gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr abgeholt werden bei

Burger.

Mieth-Verträge

sind zu haben in der

C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Im Vorkauf hat Unterzeichneter nebst neuen und gebrauchten Kleidern und allen Sorten Schuhwaaren auch sehr viele Möbel und Betten in neu und gebraucht, ein vollständig neues Bett nur A 60, als Tische, Kästen, Komode, Koffer, Sessel, auch gepolsterte Kinderstühle, Bettladen, auch für Kinder, viele Sopha und Bettrösche, Handkoffer und Reisefäcke in allen Größen für Amerikaner, Schulranzen, alle Sorten Regenschirme, Socken, Hemden, Rappen, eine Partie bereits neue Leintücher u. s. w. Mit dem Rest Winter Schuhwaaren halte ich Ausverkauf darunter noch Kinder- und Frauenstiefeln mit Absatz, schöne Waare, ganz billig, ein Sturzherd mit Wasserhahn und sonst noch verschiedene Gegenstände zu den billigsten Preisen.

C. F. Efig.

Bis Georgi wohne ich noch bei Herrn Eßlinger z. Varen. Bitte aber genau darauf zu achten, daß Sonntag's geschlossen ist.

Husten

Lungenschwindsucht geheilt. Durch mein Mittel gegen Hustenkrankheiten und Lungenschwindsucht schon Tausende geheilt. Es beruht auf schneller Vernachung der Tuberkeln und dadurch rascheste Beseitigung des Auswurfs. Jeder Husten wird durch Gebrauch meines Mittels vollständig beseitigt. Alleiniges echtes Rezept. Garantie. Bei Fälschung wird gewarnt. Maria Venno von Donat (Paris 1871). Ich besitze Anerkennung von Sr. Majestät dem Kaiser von Deutschland und Sr. Heiligkeit dem Papst. Von der höchsten Medicinal-Behörde des deutschen Reiches wurde mein Mittel begutachtet u. zum Verkauf in ganz Deutschland gestattet. Gerichtlich geschützt. Fortwährend frisch mit Gebrauchsanweisung in billigster Packung bei Herrn

N. Einzelbach in Winterbach.



J. G. Rung, Wein- und Gartenbau verkauft seinen Gausantheil und ein Schorland auf dem Graben und eine Wiese im Widenbach, es kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Schorndorf.

Gaus-Verkauf.

Wegen Wegzugs setze ich mein Gaus dem Verkaufe aus.

G. C. Schumacher, Weilerstr.

Unterzeichneter verkauft Mittwoch den 16. d. M.

Mittags 1 Uhr seinen vollständigen Schlosserwerkzeug samt Waarenvorrath. Bemerkte, daß die Werkzeuge mit gepachtet werden kann.

Fr. Huber, Schlosser.

Einladung.

Zu meinem am Mittwoch den 16. d. Mts. im Gasthaus zum Mühle stattfindenden Abschied verbunden mit verlängerter Tanzstunde lade ich alle Freunde und Gönner auf Abends 8 Uhr höflichst ein.

J. G. Schuster jr.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Stand am 1. Januar 1881.

Versichert 55930 Personen mit 377,800,000 Mark
Bausfonds 95,880,000

Dividende der Versicherten im Jahre 1881: 39 Procent der Jahresprämie.
Die Bank erhebt keine Aufnahme-Gebühren, gewährt alle Ueberschüsse voll und unverkürzt an die Versicherten zurück und zahlt nach dem Tode des Versicherten die Versicherungssumme sofort nach Beibringung der vorschristsmäßigen Sterbefall-Nachweisungen ohne Zins-Abzug aus.
Versicherungsanträge werden vermittelt durch Oberamtspfleger a. D. Fuchs.

Kaisorlich Deutsche Post.



Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt



Wegen Passage wende man sich an

die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, oder an deren Haupt-Agenten

Johs. Rominger in Stuttgart

und dessen Agenten

Carl Veil in Schorndorf.

Jman. Scheffel in Waiblingen.

Heinr. Chr. Bilfinger in Welzheim.

Die Brauer-Akademie zu Worms,

jetzt mit größerer Mälzerei und Brauerei verbunden, beginnt den Sommer-cursus am 1. Mai. — Programme sendet auf Wunsch

Die Direction: Dr. Schneider.

Dankagung & Empfehlung.

Dem Tanz- und Anstandslehrer Herr Schuster fühlen wir uns gedungen, für seine aufopfernde Bemühungen auf diesem Wege unsern verbindlichsten Dank abzugeben, und erlauben wir uns denselben fernerhin aufs Wärmste zu empfehlen. Seine sämtl. Schüler und Schülerinnen.

1000 Mark

hat gegen gehörige Sicherheit im Auftrag auszuleihen.

L. Schmid, Dampfmühle.

Der Obige hat auch einen guten zweispännigen Wagen um billigen Preis zu verkaufen.



Depot in Schorndorf in beiden Apotheken und Kaufmann Veil, in Welzheim Apotheke und in Endersbach Apotheke.

Dreifach destillirten

Fruchtbrauntwein,

das Liter à 1/4 Mark, bei mehreren Liter à 45 Pfennig, auch 90grädigen feinsten Spirit, sowie starken billigen Brennspiritus; ferner alle Sorten Krautweine, Hustenmittel von 10 S an, vorzüglich feinschmeckenden abgekälerten Leberthran, Bettnäsemittel u. s. w. bringt in empfehlende Erinnerung

die Endersbacher Apotheke.



In dem weitverbreiteten Buche: Die Gicht... Dr. Alcy's Gichtmittel... bei Gicht... Dr. Alcy's Gichtmittel... bei Gicht... Dr. Alcy's Gichtmittel... bei Gicht...

Theater in Schorndorf.

Dienstag den 15. Februar
Rechte Vorstellung.

Gans Sachs

Schuster & Meißnerfänger,
oder:

Die Bürgermeisterwahl zu Nürnberg.
Zum Schluß:

Abschiedsrede

gesprochen von Frl. Fährlebed.

Reinlichst gewässerte

Stockfische

empfehlft
Friedr. Bühler, Seifensieder.

Ein Portmonnaies wurde gefunden und kann abgeholt werden bei David Kurz.

Schwächezustände

werden bei alten und jungen Männern dauernd unter Garantie geheilt durch die weltberühmten

Oberstabsarzt Dr. Müller'schen

Miraculo-Präparate

welche dem erschöpften Körper die Kraft der Jugend zurückgeben.

Depositeur: Carl Kreitenbaum,
4 Braunschweig.

Oberurbach.

Heute wieder frischgeschlachtetes

Pferdefleisch

in der Pferdeschlächtere von

Stradinger.

Bei G. Busch auf d. Graben ist gute Milch zu haben per Liter 11 S.

Zahlungsbefehle

für Gemeindegerichte

sind zu haben in der

C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Fruchtpreise.

Winnenden den 3. Februar 1881.

	Centner	höchster		mittler		niedrigst	
		M	S	M	S	M	S
Dinkel		7	80	7	70	7	66
Haber		6	19	6	12	6	6
Waizen	Simri	4	—	3	80	—	—
Gerste		2	60	2	50	—	—
Roggen		3	15	3	—	—	—
Ackerbohnen		3	—	—	—	—	—
Welschkorn		3	20	3	—	—	—
Wicken		2	40	2	20	—	—
Erbsen		5	—	—	—	—	—
Linsen		5	50	—	—	—	—

Durchschnittspreis von 1 Scheffel

bester mittlerer geringer.

Dinkel 13 M 88. 13 M 40. 12 M 87.

Haber 11 M 14. 10 M 40. 10 M —.

Gewicht.

Dinkel 178 Pfd. 174 Pfd. 168 Pfd.

Haber 180 " 170 " 165 "

Tages-Begebenheiten.

Stuttgart, 8. Febr. Bericht des allgemeinen deutschen Versicherungs-Vereins (Stuttgart.) Unfall-, Invaliditäts-, Kranken-, Versorgungs-, Sterbefälle. Im Monat Januar 1881 wurden 159 Schadenfälle angemeldet, 144 äußerliche Verletzungen, 15 innerliche Erkrankungen. Von den Unfällen hatten 14 gänzliche oder theilweise Invalidität der Verletzten zur Folge. — Alle vor dem 1. Dezember 1880 gemeldeten Schäden incl. der Todes- und Invaliditätsfälle sind bis auf 18 noch nicht genehmer Personen regulirt. Von den Mitgliedern der Sterbefälle starben im vorigen Monat 20. — Neu aufgenommen in den Verein wurden im Januar 1578 Personen.

Stuttgart, 10. Febr. Zwei junge Büschchen, Schüler des Real-Gymnasiums, haben sich ohne Wissen ihrer Eltern von hier entfernt. Bis jetzt haben die Nachforschungen zu keinem Resultate geführt; der Mangel an Geld wird sie jedoch bald in die Heimat treiben.

Ulm, 10. Febr. Die an der hiesigen Mädchenvolksschule verwendete Lehrerin M. aus Neuenburg verfiel heute Vormittag während der Schulstunden in Tobsucht und konnte nur durch rasch herbeigeholte starke Männer in die Zwangsjacke und sodann in das Hospital gebracht werden.

Stuttgart, 9. Febr. Eine sonderbare Beleidigungs-Klage kommt bei dem hiesigen Sühnegericht morgen zur Verhandlung, deren Objekt oder Grundlage zum wenigsten ein Zeichen ist, daß der Himmel durch seine erlesenen Werkzeuge auch für den Kammerherrn wirkt. In dem benachbarten Brezenheim hatte ein Bauer ein Pferd, das an bedenklicher Hartleibigkeit litt, welcher der zu Rath gezogene Koharzt dadurch ein Ziel zu setzen suchte, daß er dem Thier ein Röhrl mit der Ortsfeuerpritze verordnete. Trotz dieser echten Pferdekur erlag der Gaul den vereinigten Wirkungen seines Leidens und der Feuerspritze, mit deren Strahl man eventual bei Bränden eine Mauer oder einen Schornstein umwerfen kann. Der Volkswitz bemächtigte sich der Sache, indem man ein Lied darauf dichtete und die That durch ein Bild, allerdings ohne künstlerischen Werth, weiter verewigte. Darob nun Klage wegen Beleidigung von Seiten des „ordinirten“ Arztes gegen den pflanzlichen Zeichner und Vielfältiger des Bildes.

Stuttgart, 8. Febr. Auf dem Transporte der Sträflinge aus der Strafanstalt nach der Marmorfabrik an der Bahn machten heute früh kurz nach 6 Uhr 2 Strafgefangene einen Fluchtversuch, der die Sträflinge überwachende Soldat gab auf die beiden Flüchtlinge Feuer. Auf den ersten Schuß, der den einen Strafgefangenen in den Kopf traf, stürzte derselbe sofort todt zu Boden, der zweite Schuß traf den anderen Strafgefangenen derart in den Rücken, daß man, nach dem „N. K.“, am Aufkommen des schwer Verletzten zweifelt. Die beiden Sträflinge waren wegen schwerer Verbrechen in die Strafanstalt zu mehrjährigem Aufenthalt eingeliefert worden.

Völklingen, 9. Febr. Am 7. Februar ist aus dem hiesigen Gefängnis ein politischer Verbrecher von Bedeutung entsprungen. Die Polizei hielt gestern nach ihm Nachforschung von Haus zu Haus. Polizisten und Dwornik revidirten die Quartiere. Gleichzeitig wurde den Logisinhaber das Signallement des Entflohenen mitgetheilt. Danach ist der Verbrecher im angehenden Mannesalter, brünett, trägt dunkeln Vollbart und hat ein jüdisches Aeußere.

Das Glogauer Stadttheater erfreute sich kürzlich eines seltenen Besuches. An die Kasse des Stadttheaters kommt, so schreibt das „Völklingen. Stadtbl.“, vor Kurzem ein Mann mit einem an den Händen gefesselten Gefangenen, verlangt zwei Billets zur Gallerie und erhält sie auch. Die Anwesenheit des seltenen Gastes wird während der Vorstellung bemerkt, man zerbricht sich den Kopf darüber, was wohl sein Erscheinen zu bedeuten hat, ob es der Erwitterung irgend eines psychischen Geheimnisses bei dem Verbrecher dienen, ob es etwa eine neu reglementirte Belohnung oder — gar eine Strafe darstellen soll — und fragt schließlich den Begleiter. Da stellt sich denn heraus, daß der betreffende Verbrecher in S. inhaftirt, von dort durch einen Transporteur in das Glogauer Gefängnis gebracht werden sollte. In diesem wurde er aber — angeblich wegen Ueberfüllung — nicht angenommen und sollte wieder nach S. zurückgebracht werden. Da jedoch der passende Zug dorthin erst spät abging und Transporteur wie Gefangener wohl fürchteten, daß bei ihrem tête-à-tête bald auf beiden Seiten sich Langeweile einstellen würde, wanderten sie beide einträchtiglich ins Theater, um so auf recht angenehme Weise die Zeit des Wartens hinzubringen. Es geht doch nichts über die Gemüthlichkeit.

Wir entnehmen der „Mugsburger Neuesten Nachrichten“ folgendes: Hr. Graf, Bakstmeister Sr. kgl. Hoheit des Herzogs von Nassau, erntet in seinen Vorstellungen großen und wohlverdienten Beifall.

Seine größeren Piecen, z. B. sechs lebende Gänse aus einem leeren Tuch zu nehmen, erregen allgemeines Erstaunen. Die kleineren Salonstücke verfehlen nicht, die Zuschauer in bester Laune zu bringen. Herr Graf „arbeitet“ wirklich mit einer Ruhe und Eleganz, wie man sich nie von einem anderen Künstler dieses Faches gesehen hat, und können wir deshalb diese Vorstellungen jedem Gebildeten nur bestens empfehlen.

Herr Graf gibt am Mittwoch den 16. d. M. hier eine Vorstellung, worauf wir unsere werthen Leser aufmerksam machen.

Noch einmal das Rathhaus zu Schorndorf.

(Eingefandt.)

In manchen der „geneigten“ und „nachdenklichen“ Leser der Mittheilungen über das Schorndorfer Rathhaus in No. 10 d. Bl. werden wohl die Fragen aufgetaucht sein: Wenn das neue, jetzige Rathhaus erst 90 Jahre nach der Zerstörung des alten erbaut wurde, wo hat denn der ehrliebe Magistrat inzwischen seine Sitzungen gehalten, und wie konnte denn a. 1688 das „Rathhaus“ von den Schorndorfer Weibern belagert werden, wenn ein solches eigentlich nicht vorhanden war.

Hierauf dient zur Antwort, daß nach einer Notiz in Köfchs „Beschreibung Schorndorfs und seiner Umgebung“ in dieser rathhäuslichen Zeit das „Korn- und Waghhaus; also unsere jetzige mittlere Kelter, die wohl damals eine andere Einrichtung gehabt haben wird, als Rathhaus benützt und also auch a. 1688 belagert wurde.

Was nun diese letztere Begebenheit betrifft, bei der die Weiber Schorndorfs und besonders die Bürgermeisterin Kündelen eine so hervorragende Rolle spielten, so geht aus der Darstellung des fast zeitgenössischen Berichterstatters, Präzeptor Wischach, in der betreffenden Anmerkung zu der Melach'schen Affaire hervor, daß es doch nicht bloß und zuerst die Weiber waren, die gegen die Uebergabe der Stadt an die Franzosen protestirten, sondern daß zuerst „eine solche Bewegung unter den Bürgern entstand, daß auch die „Weibspersonen“ mit Gewehr versehen vor das Rathhaus liefen und gegen die Uebergabe aufs heftigste protestirten.“ Damit soll natürlich dem Ruhm der „Schorndorfer Weiber“ in keiner Weise ein Abbruch geschehen, sondern es soll nur von den Männern der Schein der Feigheit abgewehrt werden, zumal da es geschichtlich constatirt ist, daß von oben herab ausdrücklich „den Männern verboten gewesen wieder Frankreich sich zu wehren.“

Sichtlichlich der „Bürgermeisterin Kündelen“ dürften folgende Notizen von allgemeinem Interesse sein.

Es ist Thatsache, daß dieselbe als sie ihre fast weltberühmte That a. 1688 ausführte, noch nicht den Namen „Kündelen“ trug, sondern die Ehefrau des Bürgermeisters und Lammwirts Johann Heinrich Walch war, daß sie aber, als dieser am 29. Juni 1689 starb, mit dem Amtsnachfolger ihres Mannes, dem ebenfalls verwittweten Kaufmann und früheren Gerichtsverwandten und Spitalpfleger, Johann Georg Kündelen, in eine zweite Ehe eintrat. Kündelen, der von 1689—1728 die Bürgermeisterwürde bekleidete, war der Sohn des anno 1608 in Schorndorf geborenen Mag. Joh. Jak. Kündelen, nachmaligen Pfarrers in Hauersbronn 1635—1636, und zu Welzheim 1636—1664. Er war zuerst mit Elisabeth Gauber, Tochter des Thomas Gauber, Gerichtsverwandten zu Schorndorf, verheirathet, die aber am 2. Dez. 1688 starb. Kündelen selber starb am 27. Juli 1728, während ihr seine um 4 Jahre ältere Wittwe, unsere berühmte Bürgermeisterin Kündelen noch um 13 Jahre überlebte. Sie starb neulich, 90 Jahre alt, erst am 20. Nov. 1741, hat also die Einweihung des neuen Rathhauses (a. 1630) miterlebt, aber trotz ihrer benachbarten Wohnung — im Conditor Weibrecht'schen Hause — nichts davon gesehen; denn sie war in den letzten 20 Jahren ihres Lebens mit Blindheit beimgesucht.

Wenn es der Redaktion des „Anzeigers“ erwünscht und seinen Lesern angenehm ist, so wäre Es wünschenswert, demnachst — etwa im „Unterhaltungsblatt“ — eine Geschichte des Einfalles der Franzosen in Württemberg i. J. 1688 zu veröffentlichen, und damit zugleich auch die Geschichte von den „Schorndorfer Weibern.“

Montag den 14. Februar Morgens 7 Uhr 10° R. Kälte.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S.

Inserionspreis:

die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

No. 21.

Donnerstag den 17. Februar

1881.

Bekanntmachungen.

Stuttgart.

Die Stadtgemeinde Stuttgart beabsichtigt eine Frühjahrs-Landmesse mit dreitägiger Dauer, beginnend am 2. Dienstag des Monats Februar, unter Ausschluß jeglichen Detailverkaufs einzuführen und mit derselben versuchsweise einen

Flachs- und Hanf-Markt

sowie einen Engros-Markt in Gespinnst und gewobenen Stoffen jeder Art zu verbinden, was hiemit unter dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß etwaige Einwendungen gegen die Gewährung dieses Gesuchs binnen 15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen wären.

Den 10. Februar 1881.

R. Stadtdirection.
Hofer.

Revier Uelberg.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Freitag den 25. Februar



aus Hesselbronn, Bären-dobel u. Kohlmalb: 3 Eichen mit 4,14 Fm., 12 Buchen mit 19,2 Fm.; Am. 536 buchene Scheiter, 160 bis. Prügel, 3 abornene Scheiter, 4 birken und erlen Holz, 370 meist buchene Anbruchholz. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag Hesselbronn, Verkauf um 10¹/₂ Uhr im Hirsch zu Nassach.

Revier Gerabstetten.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Samstag den 26. Februar



aus Hornrain 6 Eichen mit 8,5 Fm., 2 Maßholzer u. 1 Eichen 0,3 Fm., 14 Nadelholz-Stämme IV. und V. Cl. mit 1,8 Fm.; 398 Nadelholz-Stangen 3—11 m lang; 11 Nm. eigene Prügel, 20 buchene Prügel, 19 erlene Scheiter und Prügel, 1 Nadelholz-Scheiter. 109 bis. Prügel, 2400 ungebundene Laub- und Nadelholz-Wellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag bei Hauersbronn.

Schorndorf.

Fahrnis-Verkauf.



In der Verlassenschaftsache des Johannes Finckler, Färbers dahier, kommt am

Samstag den 19. Febr. d. J.

von Morgens 8 Uhr an in der in der Hüllgasse gelegenen Miethwohnung im Wege des öffentl. Aufstreichs gegen Baarzahlung zum Verkaufe:

1 silberne Taschenuhr, Mannskleider, Leibweiszug, Betten und Bettgewand, Küchengehirr, Schreimert, insbesondere 1 eich. Tisch, 3 Stühle, 2 eich. Bettladen, 1 Kleiderkasten, 1 Hanbwägele und allgemeiner Hausrath, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Schorndorf, den 12. Febr. 1881.
R. Gerichtsnotariat.
Caupp.

Schorndorf.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 19. Februar werden im Spitalwald Sünden verkauft: 17 fichtene Stämme 3., 4. und 5. Classe mit 7 Fm., 29 Dershtangen, 2 Eichen mit 1,37 Fm., 3 Nm. eigene Schälprügel, 4 Nm. gemischte Nadelholz-Prügel, 150 Wellen, 16 Loose Reis auf der Weite liegend und 3 Loose Stockholz. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Tannenwäldle.

Schorndorf.

Stamm-, Kleinnutz- und Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 22. Februar werden im Stadtwald bei Hüllgasse verkauft: 6 Eichen 11,63 Fm., 22 Stüch fichtene Stangen 4. und 5. Classe, 28 Dershtangen, 300 fichtene Stangen 7—9, 400 5—7, 600 3—5 Meter lang, 12 Nm. eigene Prügel, 40 Nm. Nadelholz, 155 eigene, 3490 gemischte Wellen, 12 Loose gemischtes Reis auf der Weite liegend und 10 Loose Stockholz. Zusammenkunft zum Dershtagen Morgens 8¹/₂

Uhr beim gelegten Stein, zum Verkauf 9¹/₂ Uhr im Hirsch in Hüllgasse.
Stadtpfleger.

Schorndorf.

Die Steinbrecherarbeit

im städtischen Steinbruch, soll im Submissionsweg verankordirt werden.

Tüchtige Uebernahmestellige sind eingeladen von dem Uebertragenden und Bedingungen bei unterz. Stelle Einsicht zu nehmen und ihre Offerte längstens bis Samstag den 19. Februar, Abends 6 Uhr, schriftlich und versiegelt einzureichen.

Den 16. Februar 1881.
Stadtbauamt.
Maier.

Hornbronn.

Für einen 12 Jahre alten Knaben wird ein Rothaus bei rechtshaffener Eltern gesucht. Lusttragende wollen sich innerhalb 14 Tagen melden bei

Schultheiß Illg.

Den 14. Febr. 1881.

1000 Mark

hat gegen gehörige Sicherheit im Auftrag auszuliehen.

L. Schmid, Dampfsgmühle.

Der Obige hat auch einen guten zweispännigen Wagen um billigen Preis zu verkaufen.

Unterzeichnete beabsichtigt ihr Heuhaus

auf der Brückleswiese auf den Abbruch zu verkaufen, da solches bloß seit einigen Jahren steht, ist es noch in gutem Stand. Liebhaber möchten sich Montag Mittag 2 Uhr auf dem Platz einstellen.

Schmüller Schmid's Wittwe.

Schorndorf.

Mehrere schöne Rastwagen zum Zucht geeignet sammt Equipage und Pflanzgeräten steht aus Auftrag dem Verkauf aus

Fr. Schmitt.